

DIE BERNER

# WIRTSCHAFT

## L'ECONOMIE BERNOISE

Magazin des Handels- und Industrieverein des Kantons Bern | Bulletin de l'Union du Commerce et de l'Industrie du Canton de Berne

### Positiver Akzent an der Steuerfront

82 gegen 64 Stimmen  
für das neue Steuergesetz



### Mediation

Konfliktlösung durch Mediation –  
auch für Unternehmen interessant



### Konjunkturforschung

KOF: Konjunkturforschungsstelle  
der ETH Zürich bringt es auf den Punkt



## HIV-Hauptversammlung 2007

## Networking in der Weberei

# Precision by Tradition

## Global Player mit Augenmass

bom. Aus einer mechanischen Werkstätte zweier Jungunternehmer entstand innerhalb von 150 Jahren eine Perle der Medizinalwissenschaft: die HAAG-STREIT Gruppe, weltweit führende Anbieterin von ophthalmologischen und mikrochirurgischen Präzisionsinstrumenten.



Walter Inäbnit  
Chairman and  
CEO

### Privatwirtschaft und Universität – ein erfolgreiches Team

1858 als 2-Mann-Betrieb gegründet, gelang der feinmechanischen Werkstätte schnell der Durchbruch. Ideen, Tatkraft und die Zusammenarbeit mit der Universität verhalfen der Firma zum Erfolg: 1867 belieferte der Betrieb an der Postgasse das meteorologische Zentrallaboratorium von Petersburg mit den für den Aufbau eines Netzes meteorologischer Beobachtungsstationen nötigen Instrumenten.

### Mut zur Neuausrichtung

Doch die Konkurrenz etablierte sich. Trotz steter Investitionen in Forschung und Produktion konnte sich die Firma nur knapp halten. Man suchte nach neuen Geschäftsfeldern. Dank guter Kontakte zur Uni-Augenklinik in Bern, die um die Jahrhundertwende einen hervorragenden Ruf genoss, verlagerte sich die Produktion in Richtung ophthalmologischer Instrumente. Der Erfolg liess nicht auf sich warten.

### Auch der Augenarzt in Kamerun kennt den «global player» aus der Schweiz

Heute ist HAAG-STREIT – ein Agglomerat von 18 Firmen vertreten in 130 Ländern – der weltweit führende Hersteller von Diagnosegeräten für Augenärzte, Optometristen und Optiker. Immer wenn geprüft wird, warum die Sehkraft nachlässt, kommt ein Gerät

der Berner Firma zum Einsatz – weltweit: Applanationstonometer, Spaltlampenmikroskope, Ophthalmometer, Hornhaut-Topographiemessgeräte. Und wenn Sie im Medizinsektor tätig sind: HAAG-STREIT bietet von Praxis-einrichtungen bis zu Operationssälen alles an.

### Herr Inäbnit, das Geheimnis Ihres Erfolges?

Unsere Philosophie: Precision, Tradition, Transformation and Trust; also konsequent reinvestieren, auf dem Alten aufbauen, neue Ideen entwickeln – Innovation ist unabdingbar. Ebenso wichtig sind gute und loyale Mitarbeiter, die sich wohl fühlen und der Firma vertrauen.



### Wie wichtig ist der Kontakt zur Wissenschaft heute?

Wir haben weltweit engen Kontakt zu verschiedensten Universitäten. Wenn Wissenschaft und Wirtschaft zusammenspannen, gewinnen alle.

### Haag-Streit ist einer der Hauptsponsoren des Berner Umwelt-Forschungspreises. Warum?

Verurzelt im Kanton Bern werden wir

### Precision by Tradition



HAAG-STREIT AG  
Gartenstadtstrasse 10  
CH-3098 Köniz  
+41 31 978 01 11  
[www.haag-streit.com](http://www.haag-streit.com)

anlässlich unseres Jubiläums verschiedene Gebiete des öffentlichen Lebens unterstützen. Da ich Mitglied der Stiftung zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung bin, lag eine Mitfinanzierung dieses Preises auf der Hand. Die Arbeiten sind praxisbezogen und für die Wirtschaft von Interesse.

### Ist Umweltthematik auch für HAAG-STREIT ein Thema?

Wir müssen die für Wirtschaft und Umwelt optimalen Lösungen finden. Eine intakte Umwelt ist für den Standort Schweiz ein Plus. Unser Betrieb in Köniz wird durch die Abwärme der Produktionsanlagen geheizt; eine Investition, die sich in jeder Hinsicht auszahlt.

### Der Hauptsitz der weltumspannenden Haag-Streit liegt im Kanton Bern – sind Sie mit dem Umfeld zufrieden?

Wir vermissen von Seiten der Steuerbehörden das Verständnis für die Anliegen der Wirtschaft. Auch die hohe Steuerbelastung der Kaderleute ist ein Problem. Mehrheitlich wohnen unsere Kadermitarbeiter – mit Ausnahme von mir – nicht im Kanton Bern. Und es wird immer schwieriger, gute Mitarbeiter – das Kapital jedes Unternehmens – zu rekrutieren. Ich bin und möchte als Unternehmer wie als Privatperson für diesen Kanton eingesetzt. Mehr Wertschätzung für unternehmerisch Handelnde wäre angebracht.

### Herr Inäbnit, wir danken Ihnen für das Gespräch.